

1) (i) Markieren Sie die **Konsonanten des Standarddeutschen**! (ii) Kommentieren Sie kurz **offensichtliche Fehler** im System unten!

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Palatal	Velar	Uvular	Glottal
<b>Plosive</b>	p b			t d		ç ʧ	k g	q ɢ	ʔ ʁ
<b>Nasal</b>		m	ɱ		n	ɲ	ŋ	ɴ	
<b>Trill</b>		β		ʀ				ʀ	
<b>Fricative</b>	ɸ β	f v	θ ð	s z	ʃ ʒ	ç ʝ	x ɣ	χ ʁ	h ɦ
<b>Approximant</b>		ʋ		ɹ		j	ɥ		
<b>Lateral Approximant</b>				l		ʎ	ʟ		

Anmerkungen:

Ein stimmhafter Glottisplosiv gilt als nicht artikulierbar. Das Zeichen „ʁ“ (Omikron-Ypsilon-Ligatur) ist kein Konsonantenlautzeichen!

Der deutsche „Ich-Laut“ („ç“ mit Cedille) ist kein Plosiv, er wurde oben mit dem Palatal-Plosiv /ç/ vertauscht.

Palataler und (dt.) velarer Nasal wurden vertauscht.

Der Status von „ʒ“ ist fragwürdig; im Dt. wohl nur ein „Lehnlaut“.

Ich habe beide „Jot-Laute“ oben gelb markiert, obwohl man sich für einen entscheiden müsste – aber für welchen von beiden?

2) Korrigieren Sie die Fehler bei folgenden Lautumschriften (Standarddeutsch):

(a) Wildente [vild.en.tə] → [vɪlt.en.tə], (b) wesentlich [ve:.sɛnt.lɪç] → [ve:.z(ə)nt.lɪç], (c) Größe [grœ:.sə] → [grø:.sə]

3) Erläutern Sie die unterschiedlichen Hauptakzente:

(a) 'Ka.nu: Da die Ultima leicht ist, wird die Pänultima akzentuiert

(b) Ka.'no.ne: Bei bedeckter Ultima liegt der Hauptakzent immer auf der Pänultima!

(c) 'Schnee.ka.no.ne: Kompositumakzent auf Determinans, da B (*Kanone*) nicht verzweigt

4) (i) Geben Sie die phonologischen Verschriftungen zu beiden Wortformen an, (ii) erläutern Sie die neuhochdeutschen Schreibprinzipien und (iii) vergleichen Sie die nhd. mit den mhd. Schreibungen:

(a) mhd. <man>, nhd. <Mann>            (b) mhd. <mener>, nhd. <Männer>

➔ Im Mhd. waren weder silbische (keine Gelenkschreibung <nn>) noch morphologische (heute <ä> bei <a>-Grundlage anstelle <e>) Schreibung so stark ausgeprägt wie im heutigen Standard-Nhd. Man schrieb damals etwas mehr „phonetisch“ (wie man spricht) und „überarbeitete“ die phonographischen Schreibungen (wie /ɛ/ → <e>) weniger als heute. Die syntaktische Großschreibung war ebenfalls schwächer (keine Substantivgroßschreibung).

Die Ableitung der nhd. Schreibungen finden Sie im Handout, wir hatten auch im Seminar darüber gesprochen.

5) Beschreiben Sie die nachfolgend festzustellenden phonologischen Prozesse/Veränderungen!

(i) Lat. *arbore, Mercure, peregrino, veneno* → ital. *albero, Mercole, pel(l)egrino, veleno*

➔ Eine Ferndissimilation, die die wortformbeteiligten Sonoranten unähnlicher macht (r → l etc.).

(ii) Daten aus dem Spracherwerb: Beschreiben Sie die Fehlbildungen:

(a) [sø:n], [sai̯.se] → Palatoalveolare stl. Sibilanten werden durch alveolare ersetzt

(b) [hɪç.tɪ], [he.pa.hien] → Ersetzung der r-Laute durch stl. Glottalfrikative

(c) [fai̯l], [faɳə] → Affrikatenvereinfachung, der Plosiv wird erspart

6) Erstellen Sie eine Lautumschrift folgender Wörter (nur IPA-Zeichen):

Tscheche      [tʃɛçə]

Garage      [gɑrɑ:ʒə]

Wüstenfuchs      [vy:st(ə)nfʊks]